

1818. w. jetzt

~~Spulhof (ist), der; am -; h. Kain.~~

Spulhof (ist), der; am - h. Kain, - Bräun, - Grotten : 1522. 1555 heilich.

am, beim tiefen Brun : 1494 ff

Im Bräun Brun : 1522 (?) ff

Gelguberg, - Kain : früher auf „Grotten“

: 1494 ff : im oben Teil (Hof). 1522 oberhalb

Rindgärtchen : 1660 ff 1494 14m

Rindgärtchen 1494 in 1555 Riedt über (früher, Viehweidungsgarten)

Zolben Wäldle, Zolben über : 1587. 1628 ff : Zolpen Wäldle, im 18. Jhrh. abgemäht, nicht vor Ende 16. Jhrh., von einem Alexander Zolpe, hinger für (Laghof: Alex. Zolpen über, nicht folg.).

+ nächten, am, auf dem Bräuchberg : alt und im Jhr 1522 ff auf Bräuchberg gestrichen. Gestalt bild zu besch. bild für besch. Mestung. Fund Bräuchberg in Bräuchberg (a) nicht finden (a = laugel offener Brunnen).

Hammgrotten : alt, fast?

Ngendellung : 1494 ff

+ Niphalbrunfäden, süßiger unterlauf auf „Niphalbrunfäden“ : 1494 Schwalben, Swalben 1522 : zu Schwallhelden.

Nassener Thier : 1522 ff : Thier (Nassener Thier 1494)

finden die : frühere Turm 1522 ff (genau ist der oben große Turm)

1818. : jetzt

July mittl., mittlern July.

Zu unsern Wasen : 1494 : wasam

Creutzberg (Wag) : 1494 : Crützberg

in, an der Pöcken : 1522. 1569 an der sichten, seythen

in der Gräber : frischer gräben, gräben

in Aint, Aintfuch (jetzt nur noch Aint) : 1494 : Aynott hecken, in 1540.

Wäsen, äußere A. Gräben (frischer). 1522 : ¹⁵²² frischer der zween A. G.
ußern, oben

: 1522 ~~in~~ 1494 // : domacker (in oben tall)

Löschgäuer Thurg : am jesus.

Sorstrom : schon frischer, aber unfrucht 1494.

Lozendorf (ein) : (Meld frischer?)

Wien Hofen Hildstein : (nach einem Urkunde 1483 gegründet, zur Wartung der Waidgrube
zu Hildstein b. u. Leipzig)

Zimmer Pfad : Leipzig, Wartburg)

Wäsen, der : dto)

Wien Gageubronn : schon frischer.

Wäsenhof : (Wäsen in Steinern)

Wäsen July : (äußer / sein genauesten Namen bey. Zehn derselben)

Wäsen, hiltzgemeind, wäsen Grund : unfrucht 1494, in 1522.

Zu Gränden : in gränden, in den gränden (nehmensander) 1569

Zu Gränden Thurg :

An, auf, bei der Hand : (Mehrdern)

Zu, beim Kalg (K)ofen : (erst in den älteren b. büß).

Äpfeln July, Pf.:

In Birge

1522 Birglen (ist dem 1569)

(dem Hofen Cratzbar 1555)

(Krummen, dem Jagzgepfirbt ist im Aug. eublet nicht (sich beyerfuen van):

kein "Kfind" auf in Nfon. Kalk un
der Nordstern ca 1450.

(die Pfir) : fruf (1569 & 1522 Pf) ^{schüdt 1494} schüdt, scheld, unmittelbar vor der Mauer, ^{West}
erstens lebend da der Ort später hilt und ein en hald ist und ant
hilt für Muren gezogen würde. -

(hi dem braitbrun) (1569 & fruf) (brunhandmal) : aüßgeportan 1522 by dem
brunbrun;

(hoffeln) (1569 ") " "

(Klingeleber) 1569, auf Klingenecker, " "

(Krummen) : leerbrun 1494, (Krummen 1522, ¹⁵⁶⁹ auf Lachman, ^{kur}
brunnen

(zwischen hützem) : über zwischen bräden, auf 18 huff.

(hi dem roten stin) : 1494 : rotten stin, 1522. 1569.

(Kopflauer) : 1434 (Kopfer ein Simon Schell (Schö?))

(Kratzgarten, Gatzungarten) : fruf

(die Kiffel (Aber)) : schlud 1494

(Köglintbrun) : 1494 Köpplins brun, ^{Köpplins brun 1569} ^{Simon Schell} ^{brunnen}
blun engeren Kam. (Kopfler), ^{der}
von wüchsig stant der Krummen von drufem)

(die Gur) : in Aber, 15 huff. & 15 aber. ob dem gem 1494 ; 1444.

(auf dem Laro) } Brunnen:
brun Laro } der L : aüßgeportan, aber auf fund 18 huff. manigfaltig huffel
Laro 1555 } gebirgshuff

Wienbörge:

Fussfeld : alt.

in der Markt : " 1522 ff.

in der Gasse : frischer nicht abgebaut

in der Mittelstraße : 1494 off dem Land am tüttestall by dem galgen ; 1522 unten tüttestall zwischen wüstenen in der hofstattgarten ; 1569 im Deytestall, in der D-ahl, d. h. i. - Klinge).

Wüstenau : 1587. 1628. (abgegangen) (1522 by Tutenklingen, ob der hofstattgarten.

Lumpfeld : ^{in der Stadt} 1413 ff. Bernhuserhelden, 1444 vinea Bernheld.

Spinnwebbing : 1403 ff. Vertrag Anal. 1543. Kernholz Klinge. - Gegenwärtig, auf auf Hachen seit von of dem Kernholz Al. - das heißt ist aber Kernholz Klinge.

- Wienbörge
 - Wüstenau
 - Fussfeld
 - Waltstein
 - Wienbörge
- } alt, jenseit fuz.

in der Gasse, in der Gasse ; an der Gassensteiner Straße, vordem auf frischer Markt.

- Wienbörge
 - Wüstenau
 - Wienbörge
- } jenseit Markt
- } 1628
- } in der Gasse

Wienbörge, Wienbörge Wienbörge ca 1700.

6.

1818 w. j. h. A

Wiesen :

Der Wirt : alt

Streuweiden : "

Wassergärten : "

Wassermägen : "

Auen z, Safrank : " : (Safrank, Safrank, gefirten zum Marktstaf)

Wassermägen

Wassermägen : 1494; brodelmagen, 1522 brüde

Wassermägen

Wassermägen : ^{Stinckfurt} by der ~~Stinckfurt~~ 1494. Stinckfurt 1569

Wassermägen : 1494ff; 1569;

Wassermägen : 1494 ff

Wassermägen (ung) : 1550 u. v. v. v.

Wassermägen : Gaudenmägenblin, 1660 u. v. v.

Wassermägen z Gaud z ^{1494, 1522, 1569} Gaud z ¹⁶⁶⁰ Waidenmägen : (Allmend/mägen)

Wassermägen : 1494 u. v. v.

Wassermägen : 1494 ff. Gaudenmägen seit man auf ^{Stinckfurt} Gaudenmägen
1444

1818 2. Jahrb.

7

Gärten: Ursprung im alten Kammern:

Waldweg

Ursprung auf Kapellen: 1494

Die Ländel: 1494 in der Lemptall 1555 Lütel 1628 Lenthel 1569 Lütel

Waldgärten: Bergmützigungen von der Stadt, früher Kyd G. (Bergelung)

Waldeslängen Sings:

1700, von 1550 v. früher

Walden:

Die Handt (ursprünglich als Kesseltun getrennt)

Waldeslängen meld:

(Die güldene Kappe): seit dem 18. Jh. abgebrochen.

(Waldeslängen) : dts.

Die Dorf : (eigentlich nicht unser Bergbauern Waldweg, von jeher Bergbauern)

Die Kappe : Roshard, 15 u. 16. Jh. ; steht als Leinwand.

Waldeslängen in der Stadt:

Die Kappe, auf dem Berg : 1494 Lütel

Die Wetz(u) : 1494 ; ^{Waldeslängen} nicht unser Bergbauern.

Die Drogen : 17 u. 18. Jh. ; nicht unser Bergbauern (=?)

Die Kappe : auf dem Bergbauern 1589 (Waldeslängen Protok.) (=?)

Ursprung auf Bergbauern Waldweg genau:

Die Wetz(u) brönn (1494)

" Waldeslängen (17 Jh.)

" Waldeslängen im Bergbauern (Waldeslängen) Jh. 1494.

Die Kappe : Bergbauern bei der Handt, von der Kappe so genau. (in Bergbauern, ursprünglich)

Vöngfröde. in. dyl;

infulder man, kriminger dieb (1595); Nlt. Ich dan Nlt. reverenter f... (1608);
 Rofwur (1617); Pfelt. (1671); vandoibus wrijurru (1683); Nij; Ritzlaub; groter Stjgal;
 kuyel; Jurefman; ein vafter Rlyz; Ruom; Njfelu (gruifulliffte Nijungfröde unlan
 dieb); Grevfetter (jefe fruchtig); blütfjelun; Nijfjal = Nijgumid; Pfeltfart;
 Nijzbozz; dieb (1695); 1724 traten auf; befti, Länaili; f... hand.
 Grotkummidli (17 saec); groter Ruyff (1712ff); Stjgal; Ritt; groter Gänvnyfjel;
 Käuze; Jagfallabelu; 1705: huz, Grotkummidli, Urfold, Gabel, huz (fruchtig)
 Nijf = in. d... Nijfelu

1712-35: Jurent, Nijzbit, Zole = oder grofzbozzter Nlt; groter Gofelle;

grob. Gvmband.

hüb; händ; Gofand; Gvnyengarb; Gvntorru; Kelmidat; Nijzger (Hufzer).

ein vafter Nijvaußfeldes (= Luftbild) : fruchtig ^{zu h...} gabsmäfflich

Des Solgend mit das Gofp.
 Nijf die Gvriht protob
 Nijf die Nijf, Nijm. Nlt

Redulastu:

Lütigen, diebe, Nijfelu, Jureu etc = f... Nijgen etc f... ; } 1595. cf auf p. 23. 2. d.

Nijf... f... Nijgen; mit inden eine ein briederman (= Lütigen);
 Nijvianu f... (= Nijfen) 1604; f... Nijgen zu Nijfen Nijal (1630);
 f... capitulivar; Nijgen (fruchtig), Nlt. Ich die Nijf, Nijgen angefangen e.

"worden h... Nijfen wollen" (1671); 1670-84; S(alva)tena Nijung (Nijfenf...
 Nijf, Nijf etc); Nijungf... Nijgen im 17. Nijf, Nijgen; reverenter }
 Nijgenf... (Nijgenf...); ein Lütigen hand; f... Nijgen (Nijgen, Nijgen); }
 auf die Nijgen (oder Nijgen) ledan (off); } 1670-84

I f... Nijgen zu e. v. jaar Nijung in Nijf; }
 Nijgen Nijgen; Nijf die Nijgen; } 17

Abmangel, als für fort in die No. fort.

Miracul-fürnen Zelt.

1653. Was man Erbs hermischt hat einem heuen.

Waltin Meistelin's Magt sagt : Desz For. Appen nach iso rathliche Hütflan gesagt
erweit für ein zu Licht gebucht werden, als 1) Was für ein Mit catenup was flung in einem
mider abreiben in einem zu essen geht 2) Was für ein patenda anbringe in einem
zu essen geht 3) Was ein Mingalen, so sie Creutzringeln geant in in isom in der Wäguerier Antien
Lispen in des Zolperen Wäldlen graben, was man einem mit iten den Rübten saft, Dieser
für Licht fortan weißt, in was dgl. was Hütfl. wider einlefen in die Mit catenup gegen den
Lichtsaft gebucht. 4) Die Mäurden set Walt. Meistel. s. Lischen erzücht, was ein an
Hastmüchz nimmens 3 Messerzeiten voll Maß in von einem Lait lort gepfuchen, in was 1
Hütblen davon thun, so werde sie ein ganzes Teufel mit spinnangem, item 5) Was
man den Senen von 1 Mann nimm in einem in Lachen zu kleben geht Desz sie
zu bilden lachen weißt.

(Esf manig besoldet gepfuchen. (Hütfl. für fort).

(1601 (Mündelheim). Freund magd von St. Aspaech hat um sich selbst auch gelan in. bekannt
für sie der sapanden Lait, was man ein Hütbl in in der Hütfl. ist, in was ein Laitfl. auf
Litation hängt sie an zu erman, betenut kein Verfolien zu sein, betenut weil sie ihre sachen
dies nicht alle tag sondern alle in den sel. Tugz, weil sie an Fort. in. fünf tag gegen
Abend ein 8 Lait, und schein auf spates; Hütfl. sie ist in Lait, was des st. H. u. sag; dies
malt Gold der Vater etc, Kunst beweis sie s. nicht inwille, in was also desin zum Laiten
sind, so beweis die zu andern sachen Laiten, als man sie in Lait spinnen. Da sage
An an 1. Ort den Hütbl in. was den sie, 1. sel. Laitfl. Ort ein der sel. Tugz, solch. wöd desz es
nicht alitz spinnen, an 1 andern Ort die soll in die den, 1. die. Hütfl. offen desz sachen
Laiten, in was spinnfl. Hütfl, bitt sie Gott. (was sie dann damb) desz er sie besiten. H.

(König. Hof. Abt. in Sil. Anst. Ludwigsberg)

Sitzung die im Hund der allmächtigen Gott ist. Ich will die Fingern aus, der zeigt sich auf mit
 Tausend in der Welt gepflanz, als Gabel, Dittstuhl, Mond. Es seien auf viel brütten die zu
 setzen in euere jährl mitz sein. Das alle sein eine, aber nicht mehr als für die Leuten gemeldet
 wären. - Die zuegen in tauzen nicht mit einander. Sie seien mit einander in jenen ein
 ander besonders die Jungen die Alten, besonders j. erod in der u. der Herkunft jeler.
 Die uerf nicht mehr als 2 und ferner gefeher, die zu ist Lion in wawisfarer, die seit 2 Trefen
 an 1 Leiden brüht, jebe ist etwel verffahrt hat er engl hiebau. Es seien der Leut wawig
 auf foden die solpungswelt fassen brüthen, sie ein bickmond mit in gefeher, außer 1
 man u. G Aspath. Fern Lion in Al. Aspath selbe die faren gehalten in gefeher;
 die sind, even die die Dirst brüht, kauf die unnefame man 1. güten Red geben. - Solbige
 bins viel mehr als sie, jebe sie nicht allat gelast met sie könen.

Die Dirst (der Dirst): Iste Dirst sel er gefeher ein in wawisfarer eweler, unnefame sie mit
 ein Lüngeln in die hand an sag; ist jebe sie ein Namen etc; Sie besage die zu er allen Verfoden
 die Klatten, jebe er (Lion) oder kein Augen gelovt jebe? auf nicht brüht. —)

1596. Die NW. hat dem NW. sein Pferd auf dem Salz gepflegt u. gesagt: Lein, mach
 fast die für einen fessigen Gaul. Das Pferd gieng bald denuß ein u. der Leuten begüßigt ein
 fane, ein Verfod zu sein. — Die Vars sind als Tuzurienfasse besudalt u. brüht.

1596. NW. besprängt den Vesullstiß vom Wolk. in drittsaal (G. Post.)
 was er ferdanture, eweler er sein, dem Vesullstiß, die Bräffingstroat, Luzzerstuntel u. a.
 woff erütegen mit seinem Regenregen. — (ib.)

1150 Die Untermeyner im Hof. u. wall hablegen sich über Vesullstiß Locher am W. Duff
 er sie offenklich uersprungem als ob sie unistlicher deut ein fawidig. Mäner auf dem
 Salt ferdanture. — 1679 NW. fofft sich zu erleben das NW. fawidig bei seinem
 wawidigen Markt, woff er müssen uclanzen (ibid.)

Abny
 1640/
 Gell
 166
 f...
 f... (...
 Gottes
 auz
 173
 Nfon
 glau
 f...
 g...
 f...
 a...
 f...
 ca
 f...
 Go
 d...
 v...
 pro
 G... g

Abmyfants, Hf:

1640 (ibid.) die Nid. enlyf. in der Lidenzennuffen ein Alenfen myffangen, hat als in am
Helferle vorbeizyunge, ein Hüb Helfert aufgefoben, womeif bald 2 ffel inufgefellen
(ibid.) Hut.

1695 di. Koen Jost:

fun dem hat uerr andern (das Völ gedroff), enlyf letztem Jener etmal gefoffen feten
foe (-). Weiff nicht das adub etmal Hfäret fun fo. H gefoffe (open den Namen
Gottes zu nennen, fo: "Völ, if getoch dir bei demer Jure n. ayt dref di mir
ausgegeft, ob dref oder jure mir das gewinn, wo aber weiff, fo jefu jite".

1737 (ibid).

Nyonlangfer, unenpend des Indigterents in der Obrybach, if ein leichtfertiger Abro-
gläts im Nyanz gegangen: man hat aler unftrouben Wirtketroin in die
Vohubaf mitgezogen ein Nyphlein, Nadel, Saden, in Singefort. Das if oft letztere
gelegentlic auch albinätigen Satal effenter gemorden. - Die hylanen etblän
H fitten nicht Ununftel dervin gefen, dafur dief Jurefufet auf ofen Nefat last-
aftef. fo wird ein Zübriuch werten, da es vullerft als dem abrygläntiffen
Wirtketroin funm Unfprung feten uniffen.

ca 1696 (ibid):

fun dem jilff andern mit Nagelgrafen von bofen Singen in. Jf 5 Form: Zu Namen
Gottes etc; if dervin in if dervin, if jollat jtaben in vanderben, dref ad mit
drefen unuffen better wende; da drefen jilff mir Golt ~~ist~~ ist.

Der Hyenpläts berit unffundt in der K. Koen. Jost zur Nynefa, daf ofen dref
niffen drefen, dervitigen Haffaldigunge und bedentung bejehret worden unen. In hyen-
proeffen flucht jif kein Nylor funmit jilffn Quellen uniffen.

Das hyenpläts jprent, wof unen drefen dervin den Jost 1634 beffendit unen) der
Völ gemiffen zu fein wo hyen drefen, wo unen etmal vengert, der wof etmal quilt etc

Gegensetz.

(Nach Mitteilungen verschiedener Gelehrter: Oberkammer, anderer Gelehrter
sicherlich des Maßes etc., anfangen beständig an.)

Allegor: Das Abengland ist nicht mehr so viel mehr größer, die Leute gehen zu weit
auf (ist nicht mehr so klein wie früher). (Gemeinliche Rede). - Dieses Uebel ist unendlich
fruchtbar, schließt aber nicht ab daß dies noch viel Abengland im Vornehm ist. -

- 8 - Man gibt viel auf Trüben. Nach einem vom Maler der Maler über dem Uebel geht in Erfahrung.
- W - Rechnung: Verurtheilt man laut seiner Richter in Saff. -
- Man hat 6 Häufe verpackt, wo bringt er Nazamittel mit. -

Zweckmäßig: Viel leicht geben alle die Tage zwischen Kopf u. (Haupt) u. Kopf. Kopf u.
Kopf u. Kopf so der Dezember etc., wie die Tage darauf so die Monate
Trüben etc : möß da "Lottag" soll der Monat werden. -

schafft ein Wunderwerk so sehr bis. Geister in. Gegen. Hand mit einander. Man sagt
ja, man kann ein Wasser mit 3 Köpfen auf der Höhe freier Luft.

Alle Vertragsbücher werden besondere Bestimmungen gesetzt

- W - Wetterregeln: Man der Mai recht trocken ist: der Kreiszeit wird sehr Regen mehr lang.
Der Br. bringt Kälte und mal der Mai verfaßt sich.

Geister in dgl: Von dem bedachten Gang am Okenentgerüst bis z. oben barfaut solle
nicht ein Häblein mit 2 Köpfen laufen.

Häufig werden Geistwörter an die Handlung gemacht, daß nicht Kopf freier sein

zu Hand für, "Kloppergewant", auf des großen Hand", dort solle ein Kloppergewant (Hand
wand, "Kloppergewant") sein. Man solle auch, welches auf ferner in Vornehm Hand
Hand (Kloppergewant) sein. N. s. solle sich ein Ding mit einem in einem

Kloppergewant, den die Geister anstreben (sollt auch unter Kloppergewant sein. S. man
sollt anstreben).

Abgesehen sind dem Gräber Toos (Kant bei der Belten) nachgegraben

Zwinger: sein Graber allmahl geborn in jitten in der fruch gefolter. Ein Stück oder
Körper und gittliche Klamm? resp. man kan 1/4 erlösen.

Ein Graber selbst weiß ungehörig einem Geist eine bestimmte Stätte zu geben.

Eintragung (nach Messur St.) die zeigt daß in der Nähe der Hauptkapelle
zwischen Kapellenform in. Specht hat in der Mitte eingest. ein Lichtlein angebracht
sei, das in Zusammenhang gebracht werden mit einem Graber dort gefundenen Capell, w.
letzten mit Mauth hat von einem gewisse hat an dem Orte. -

(dort ist die Klar "siehe St. Peter"
1. dan!)

Manch das gibt 1/4 Markt sein. Als das war sein hat hat 1/4 gewisse, ⁺ ⁺ ⁺
siehe in d. oben über dem das gemacht, in dieser gewisse sieht auf mit dem Graber
gewanten hat zu sein gebracht - Als Markt in den 16^{ten} Jahren sein Kisten baute,
sah er in der Mauer einen Wasserstein und gold in Gold gefunden haben, woran er die Kisten
baute, in bei der Gründung die Bauteil unter benutzte. Jedwfalls war er vorher nicht
vermögl. gewesen

angef. ist als ganz zirkulär
als gewisse Baumaterial Kaufung
des 18. Jhfs.

Wiederum ist ein daß nach dem alten Legenden dort an der Höhe Graber 1 Capell
gefunden sein müß. (St. Peter Cap.) Sogar seit Kisten dieser auch dem Legenden
in dem dem Vergleich in. Konstruktion - unabhängig von, in unterhalb zum Tage,
gefunden, daß Markt hat Kastel Graber ein gewisse hat, St. Peter's Pflichten
war, in. Ursprung auch St. Pet' Altar Capell. - das ist 1750 abgebaut.

Am merkwürdigsten ist, daß der Graber Kapitler der Kapell sieht nach einem
Kriegsuntergrundbau von St. Peter abgebaut, St. Pet. Alt. Cap.
abgebaut besitzt hat. Die Mauer etc zwischen beiden Häusern. Die Urkunde,
nach ganz unbekannt ist d. d. 1475. - St. Peter auch dem ca 17^{ten} Jhft. seit
Markt sein, nach in Händen, mit angrenzenden Kaufungen hat, Ursprung d. d.
Aufbau 19. Jhft.

Das abgebaut ist auf nicht sehen sein. Es gibt dort ein Graber oben. (siehe 19 Jhft.)
die Ursprung unbekannt (siehe C. 1). (das hat ist Markt seit ca 1598).

Lehmannszünder V. befragt, daß er auf dem Rastort bei Nacht schon viel Geister
gesehen habe, als Geister i. Rastort, die er letzten Monats gesehen. Von solchen
sich schon hören läuten. Was er nicht hätte erübrigt, angehen wenn es ihm schon oft wohl
angehen.

was auf drüßig Kleinen und

Die Knechtchen wissen oft (im Feuertrockenheit) ein einander zu befehlen i. „der Essich
brucht“ natürlich ohne zu wissen was man es sich fründelt. Ueber fort aber das hat gebant
1742 in. Daraus Grundsat bis Jahr 18. Zeich. - Es sah auf sich gesehen. Oft geht die
Knechtchen (in der II. Phase der II.) um selbst auf. - Es sein schon früherer Knecht unter
den Knechtchen gesehen - Knechtchen Veränderung sein Ess. in der Züßelbagen zum Knecht
Knecht gesehen. Das Knechtchen sei es in Gestalt einmal Päule 's zum (oder was) gelaufen
junger

Er weiß Hat. auf die seine
Knechtchen.

(Ueber was ein gammeltätiger in erwey früher best, im 18. Zeich.)

Knecht: Neben J. sah mit dem Ueberwicht in der Knechtchen oft abtrafen wissen, so
selbst oben auf der Knechtchen gemerkt. Was er das früher gesehen sei er nicht gemerkt.

Um denselben Neben wird gesagt, wenn er auf die Knechtchen gegangen sei schon früher
oben gemerkt der Knechtchen gammelt. J. selbst früher er nicht gesehen.

Knecht erwey der Knechtchen früher die Knechtchen früher oben gesehen in früher
laufen v. d. Knecht

Gesund Ueber

3.6

Als die letzten 6 Knechtchen, sind mit 2 Knechtchen die in dieser Zeit gesehen sind, beide erwey
gesehen haben. Beide waren früher gesehen. Beide, der früher, heute heute, er gammelt
gesehen haben er erwey. Letztere sei als früher Knechtchen früher oben gesehen
in früher gesehen sein. Früher gesehen ein er nicht die heute gesehen. Er
er Knechtchen früher in früher.

Uetungänger in Jgl. Njab im Salt.

An der hiesig. Kirche war früher eine Hütte, in welcher man nicht schlief, als sie Feuer den
der selb. Zeit vergangen sein. Als man sie abtrug fand man darin 1 Klotz Jg. aus dem Römisch-
Alte. (Hefel.)

Fluss ist als Gips in Stein gefüllt geboren. Sie war klein, milchig, soßen soßen
sie trank, an oben hystorisch; auf wände oft auch schon gemessen.

Als der Ort nach seiner Größe, besonders in der Kaiserzeit, sahen vier 3 Häuser
die alle einander zu sein schienen, traten sich umringelt (s. ob. an der Welt wo sie
ausstehen).

Fluss ist Uetungänger ist seiner eigenen Trichter bezeugt
die andere wände auch so man hat auf verschiedenen Meistern sitzend gesehen,
in einem da war zu sein Gängen, bebogen worden.

die andere wände zu sein bebogen, an Vorzug bebogen in (s) einem Gasthaus
sitzend gesehen (!) (40 er Jahre). (umher sein von diesem, selbst gesehen).

die andere ging um sein Zeit (der Land sammelung) an seiner eigenen Trichter

Was die Uetungänger mit einander nicht soßen bene ab oft vor dem
die sie Fluss zum andern sagt: "Du bist wieder feierig", "Du bist feierig
binnen"

} so schnell ist ein
die mit kann gemacht
werden w. so nach lauden
beobacht waren

(cf. ob. pag. 12. w.)

Nacht. Frucht.

Wie die 3 Hefelsteinen, so die Frucht. Wenn kein, gab es ein voll, wenn falls ein
kein Wasser.

Urban sagt: Man sagt: Wüchzig Kinderlein - gütlich Mein.

Es der Petrus weiß: dass aber der Homing, oder: so selbst und unsere der Homing.
(Nacht ist der Mann h. nicht unser gebrauchlich).

Wäre das Kind in der Hütte klagt, oder gung? gab es 1 Manigese.

W

Jungen es ist getauft - das abgeschaltete Mädelchen (so man auffehen bei des
Kind 7 hoch alt ist, den so man des Kind selbst den Mess lösen lassen, das ist nicht
es gescheit (Mädelchen oder Knechtchen. sind freier gelteit (Knechtchen?) nach des ange-
geben).

Vordereit betene Löffel anlassen. Es ist W. für wolle einmal ganz unbeschleunigt
sein Kind der Milleffran zeigen, so wolle aber selbst nicht sein, sondern ganz allmählich
fort, wolle in der Kunst sonst für ein ganz angehen zu werden.

Nicht 1 Mädelchen von 1 Kind befehl in das (und nicht getauft) Kind abrennen,
so wird die befehle f. 1 ganz gehalten.

Wobalst fluch 7 der Sauellen fort, so jedes einem Kopf am Herzblatt oder Hand
näher, aber der Säure nicht mit den Zähnen abgeissen werden; das flucht man sich
in wolle in seinem Leben.

Wobalst dem Herzenden des Auges bleibt, wolle 1 Kreuz gezeichnet werden damit der
Nack freier kann.

(Kreuz)

Kreuz weist auf den Kreuz gehen in des Quat betaten erliche zuletzt
geweist werden, selbst vor seinem Hinrentsch.

Bei schönen Zuführungen auf dem Kreuz 1 Zahn 1 Verstehen sehen, aber ohne
1 Wort zu sprechen, selbst von seinem Zufuhr.

Bei Menschen findet der Totengänger (kein Leib geben) die Geist (3 Freier)
wenn er nicht.

Es ist von der Lein 1 Milleffran so ist wenn in der Stufe, welche nicht
den Wachen gegen ist.

(Was Kreuz geboten ist ist die schöne Abgeschiedenen. Herrenberg. Altst.)
frei?

Abwasch im Stalle.

Im Handfalle einer gestohlenen Zucht gepast. Hat: der Lestler sollen es unrichtig 12 Vefo triffen
zufahren, so wurde die Lüge gestrichen.

Spießbügel werden vielfach von Melkern nicht genau abwascht, es im Stalle angewendet
so sei dies beiden Lügen durch.

Wenn 1 Spiegel auch im Stalle steht hat beim Lüge etwel Schaden (F. hat C. für
Jahre nicht 1. im Stalle).

Wenn die Lüge genau so soll man mit eingetragtem Melkbitel aus dem Stalle
gehen sonst brühen die Lüge den Lügen die Milch aufnehmen.

(Für vom Messer gebrauchte Ställe soll man nicht aus dem Stalle gehen, sonst
wird die Lüge nicht mehr triffen. Entdecken - Schützheim)

Hat 1 Stück Waf den "Meister" (Zettel) so Lüge 1 Goldstück auf d. Kasse
des Meisters, daß die Waf drauf stehen, wenn die die Goldstück, werfe 3 Krüge
darauf in offener ab an ein. Strey in der Lüge, das ist die Bruchzeit gesehen.

Hat man Lüge gebalbt so soll man nicht aus dem Haus gehen of oder Lügen.

Wagen verfahren u. dgl.:

Auf 1 Zettelchen 3mal schreiben (das 3 erste Zeilen werden es nicht nicht nicht nicht):

.....
.....
.....

Und nur es lest, der hat die

(Nur für an der Mauer der Salbe, von 1 Mädchen angefertigt)

Es ist eine Bredelung, wenn der Darg z. dinsten getrieben wird, so man

Zweimal überreichen (prüfen, u. jedesmal mit der Hand über die Waage, sagen:)

Waga Waga, waga bei der Doda Lauf" (Zurkennung etc)

Wann fesseln der Lauf:

"Waga Waga wenn ab mir der Tod am Grab" (—)

Gegen alle die Pfäden wird in der Apoteken gelyentlich vider auf Anweisungswort
verlangt

oder: gese an 1 offener Grab, fülle die Waage gegen diesfalls, sage zweimal
weiter ferner: "Waga Waga wenn ab mir der Tod am Grab".

Wollt man 1 Waage unteruchen so soll man in 1 Spruch die Gläser zu 1 Kranzig
läßt, unter 1 Messung an 1 fließend machen lassen, die Waage damit
1 wagen: "Waga Waga, fah ab mir der Tod am Grab".

(Kraut 1898, der Gafiz, Vorkursen der für Dr. M. von der Arbeitstisch mit
auf Hand)

Wasserkunst:

Großes Uebel kommt auf
fortwährenden Andichten der
milde kann zu bedürfen)

Wasserkunst: Gese zu machen für in 1 Kranzig. — großes Uebel lass. auf im Uebel
(Chim. Kessel) zu machen, wie 1 Kranzig ab. —

Was ferner in einem der 12 Kräfte drückt nicht mehr.

Wann in Kranzigem sollan bei der Kranzig, nicht mehr auf zu f. sagen, daß nicht
zwischen sie kommt

Kranzigführung.

Kranzigführung steht der wasser Kranzig an. aufführt. bei Kranzig der fesseln auf

